

Die Mitgliedschaft in einem Konsortium hat folgende Vorteile:

- Beteiligung an Lobbying-Maßnahmen zur allgemeinen Unterstützung der Wasserstraße und insbesondere der Oberrhein/Mittelmeer-Verbindung
- Beitrag zur politischen Förderung des Abschnitts Pagny-Mühlhausen im Rahmen des Projekts Saône-Mosel / Saône-Rhein
- Gezielte Informationen über die laufenden Studien, sowie Arbeiten und Beschlüsse der technischen und Lenkungsausschüsse des Projekts Saône-Mosel und Saône-Rhein
- Eingriff in das Verfahren über das Konsortium, um so Stellungnahmen und Erwartungen in wirtschaftlicher und logistischer Hinsicht besser zu platzieren
- Austausch- und Diskussionsforum
- Regelmäßige Information über die Entwicklung der wichtigen Verkehrsinfrastrukturen in Frankreich und Europa sowie über Innovationen der Binnenschifffahrtslogistik



Das Internationale Konsortium zur Entwicklung der Binnenwasserstraßen Ziel Oberrhein/Mittelmeer

- **Status**
Verband nach lokalem Recht von Elsass-Mosel
- **Mitglieder**
Gebietskörperschaften, Beratungseinrichtungen, Häfen, Vereine, Unternehmen, Fachleute
- **Sitz**
Industrie- und Handelskammer Süd-Elsass Mühlhausen (CCI Sud Alsace Mulhouse)
- **Aufgaben (Verbandszweck)**
Verband zur Förderung der Entwicklung des Binnenschiffverkehrs und der diesbzgl. Infrastrukturen in Ostfrankreich und am Oberrhein
Förderung der Wasserstraßenverbindung zwischen Oberrhein und Mittelmeer

Das Konsortium ist Partner des französischen Regierung und der Binnenschifffahrtsbehörde Voies Navigables de France (VNF) innerhalb des technischen und Lenkungsausschusses im Rahmen der für 2013 angekündigten öffentlichen Diskussion „Saône-Mosel, Saône-Rhein“ (SMSR).

CONSORTIUM
INTERNATIONAL
POUR LE DÉVELOPPEMENT
DES VOIES NAVIGABLES

Kontakt

**Consortium International pour le
Développement des Voies Navigables**
Objectif Rhin Supérieur/Méditerranée
8 rue du 17 Novembre F - 68100 Mulhouse
Tél. : (+33)3 89 66 71 56
E-mail : consortium.voies-navigables@newel.net



Philippe RICHERT
Präsident / Präsident der Region Elsass

Die Schaffung einer europäischen Großwasserstraßenverbindung zwischen dem Rhein- und Rhônegebiet ist im Rahmen der Verkehrsinfrastrukturen eines der großen strategischen europäischen Projekte. Diesbezüglich ist das Projekt „Saône-Mosel, Saône-Rhein“ im Rahmen der Binnenwasserstraßen Teil des europäischen Verkehrskonzepts (transeuropäisches Verkehrsnetz) sowie des französischen SNIT (nationaler Plan zur Verkehrsinfrastruktur). Eine 2013 statt findende öffentliche Debatte, die sich auf die aktuell laufenden Studien im Hinblick auf eine Gleichstellung der Optionen Saône-Mosel und Saône-Rhein stützt, soll die öffentliche Hand dabei unterstützen, Stellung zu beziehen und den Fortgang des Projekts festzulegen. In diesem Zusammenhang ist es unserer Auffassung nach wesentlich, die Werbung und das politische Sprachrohr im Hinblick auf die Verbindung „Saône-Rhein“ des Projekts „Saône-Mosel, Saône-Rhein“ besser zu strukturieren. Aus diesem Grund habe ich den Vorsitz des „Internationalen Konsortiums zur Entwicklung der Binnenwasserstraßen“ angenommen. Als Partner des Staates im Rahmen der Vorbereitung der öffentlichen Debatte hat unser Verband Ende 2011 beschlossen, alle Anstrengungen im Hinblick auf die Realisierung dieser Wasserstraßenverbindung zwischen Oberrhein und Mittelmeer zu unternehmen. Das Konsortium ist bestrebt, auf internationaler Ebene sämtliche Partner zu vereinen, die an diesem großen strategischen europäischen Raumordnungsprojekt interessiert sind. Diesbezüglich öffnet sich das Konsortium für deutsche und schweizerische Partner, deren Beitritt wir sehr begrüßen. In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, uns beizutreten und sich an der Realisierung dieser strategischen Wasserstraßenverbindung zwischen dem Oberrhein und Mittelmeer zu beteiligen.

ZIEL: Oberrhein Mittelmeer



INTERNATIONALES
KONSORTIUM
FÜR DIE ENTWICKLUNG
DER BINNENWASSERSTRASSEN

Optimierung der Verbindung zwischen dem Rhône- und Rheinbeckens durch Schaffung einer europäischen Binnenwasserstraße zwischen dem Oberrhein und dem Mittelmeer, die bisher im europäischen Binnenschiffahrtsnetz fehlt.

Der französische Staat hat unter der Leitung der Binnenschiffahrtsbehörde Voies Navigables de France mehrere Studien über die Zweckmäßigkeit einer Wasserstraßenverbindung zwischen dem Rhône- und Rheingebiet veranlasst.

Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Studien wird eine „öffentliche Diskussion“ im Hinblick auf die Machbarkeit,

den Verlauf, die sozio-ökonomischen Auswirkungen und die Vereinbarkeit des Projekts im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung erfolgen.

In diesem Zusammenhang engagiert sich das Konsortium im Rahmen des Projekts insbesondere für die Realisierung des Abschnittes Pagny-Mühlhausen.

Voraussichtliche Terminplanung:

Öffentliche Debatte	2013
Entscheidung	2014
Fortsetzung der Studien und Verfahren	2014/2020
Baubeginn	2020
Inbetriebnahme	2025/2030

KONTEXT DER VERBINDUNGEN SAONE-MOSEL, SAONE-RHEIN



Source VNF



DIE GROSSE RELEVANZ
DER VERBINDUNG
ZWISCHEN DER SAONE UND
DEM OBERRHEIN

Optimierung des Transportangebots auf der Rhein-Rhône-Achse

- Schaffung eines trimodalen Transports (Straße, Schiene, Wasser) mit Alternativen und Kombinationsmöglichkeiten in der Logistikkette
- Belebung des Wettbewerbs dank Logistikleistungen zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis
- Mehrwert für die Unternehmen und Logistikbranche
- Erschließung sämtlicher Häfen am Oberrhein in Deutschland, Frankreich und der Schweiz und Anbindung an das Mittelmeer (Hafen von Marseille/Fos und Sète)
- Wechselseitige Öffnung der Häfen Rhône/Saône zu den Rhein- und zentraleuropäischen Häfen

Anbieten einer glaubwürdigen und nachhaltigen Lösung für eine Verkehrsverlagerung des Güterverkehrs auf der Rhein-Rhône-Achse

- ökologische Antwort auf die ausgelasteten Verkehrsachsen und auf die mangelhafte Schieneninfrastruktur
- Förderung der nachhaltigen Entwicklung (Energieeinsparung, verringerter Ausstoß von Treibhausgasen, Sicherung der Transporte, etc.)

Entwicklung von Wirtschaft und Beschäftigung

- Entwicklung der Aktivität und Vernetzung der Häfen auf der Rhein-Rhône-Achse
- Schaffung neuer Standorte (logistisch und anderweitig)
- Höhere Attraktivität der Standorte für Unternehmen
- Wirtschaftliche Dynamisierung der Regionen, die von dem Projekt und vom Tourismus betroffen sind